

Dokumentation

Workshop in Hohenhorst

25.03.2014

9.00 bis 13.30 Uhr

Haus am See



Etappen der Bestandsaufnahme und Zielfindung

- * Visionen
- * Erste Ziele
- * Erste Themen
- * Kooperationsformen und Aufgaben - aus der Diskussion
- * Gemeinsames Ziel, Thema und nächster Schritt
- * Tipps
- * Kontakt

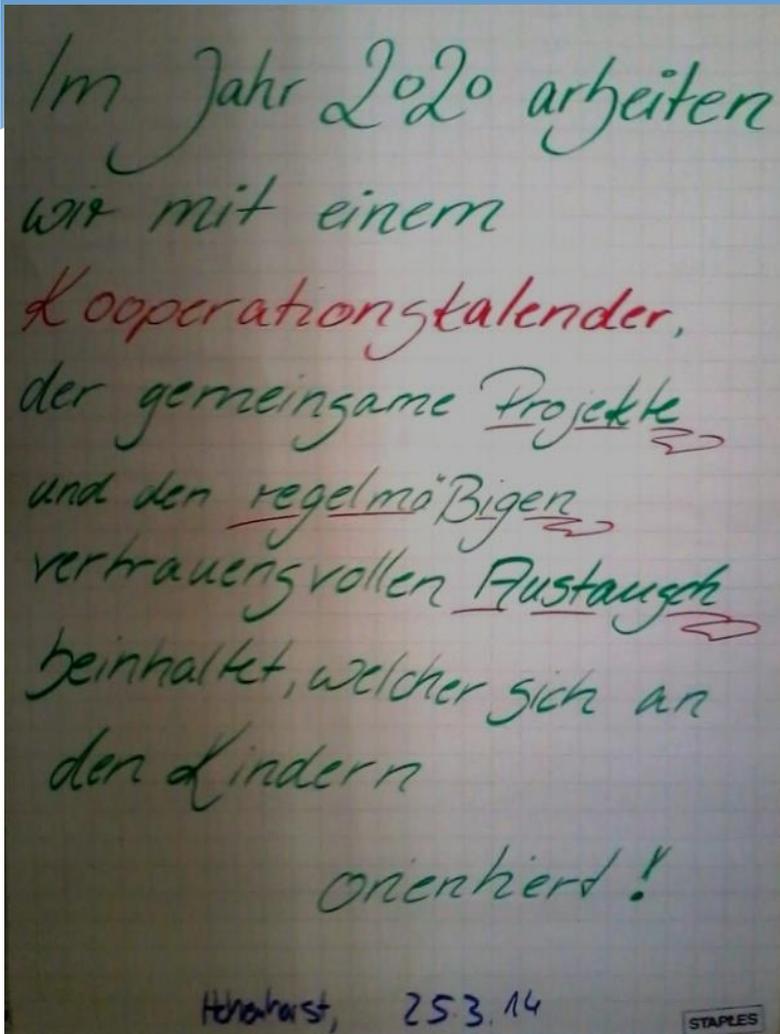
Visionen

- * Formulieren Sie in einem Satz:
 - * **So sieht die ideale Kooperation zum Thema Sprachbildung/-förderung in Hohenhorst 2020 aus!**
 - * ...
- * Übertragen Sie Ihre Vision auf ein Flipchart-Papier.
- * Sie haben 15min Zeit.

Visionen

Im Jahr 2020 arbeiten wir mit einem Kooperationskalender, der gemeinsame Projekte und den regelmäßigen, vertrauensvollen Austausch beinhaltet, welcher sich an den Kindern orientiert!

Hohenhorst, 25.3.14



Im Jahr 2020 arbeiten wir mit einem Kooperationskalender, der gemeinsame Projekte und den regelmäßigen, vertrauensvollen Austausch beinhaltet, welcher sich an den Kindern orientiert!



Diversity
in Education
Research

Visionen

Voraussetzung:

- Abschaffung von Konkurrenzdenken zwischen Schule und Kita
- Zeit für regelmäßigen Austausch fest eingeplant
- Zeit für gemeinsame Projekte - Kita/Schule (Außerunterrichtliche Lernorte)

Hohenhorst, 25.3.14

STAPLES

Zeit für gemeinsame Projekte Kita/ Schule
(Außerunterrichtliche Lernorte)

* **Überlegen Sie für sich (15min):**

- * Welches Ziel verfolgt Ihre Kita/ Schule mit der Zusammenarbeit zur Sprachbildung/-förderung?
- * Woran wollen Sie in der Kooperation zur Sprachbildung/-förderung arbeiten? Welches Ziel verfolgen Sie persönlich mit der Kooperation?
- * Wenn Sie sich die Sprachbildung/-förderung in Ihrer Kita/Schule vor Augen führen: Wo sehen Sie Anknüpfungspunkte für eine Kooperation zum Thema am Übergang Kita-Schule?
- * Was können Sie in die Kooperation zur Sprachbildung/-förderung am Übergang einbringen?
- * *Anmerkungen: Wenn Ihnen Informationen fehlen, wie beschaffen Sie sich diese?*

Arbeitsphase Teil 2

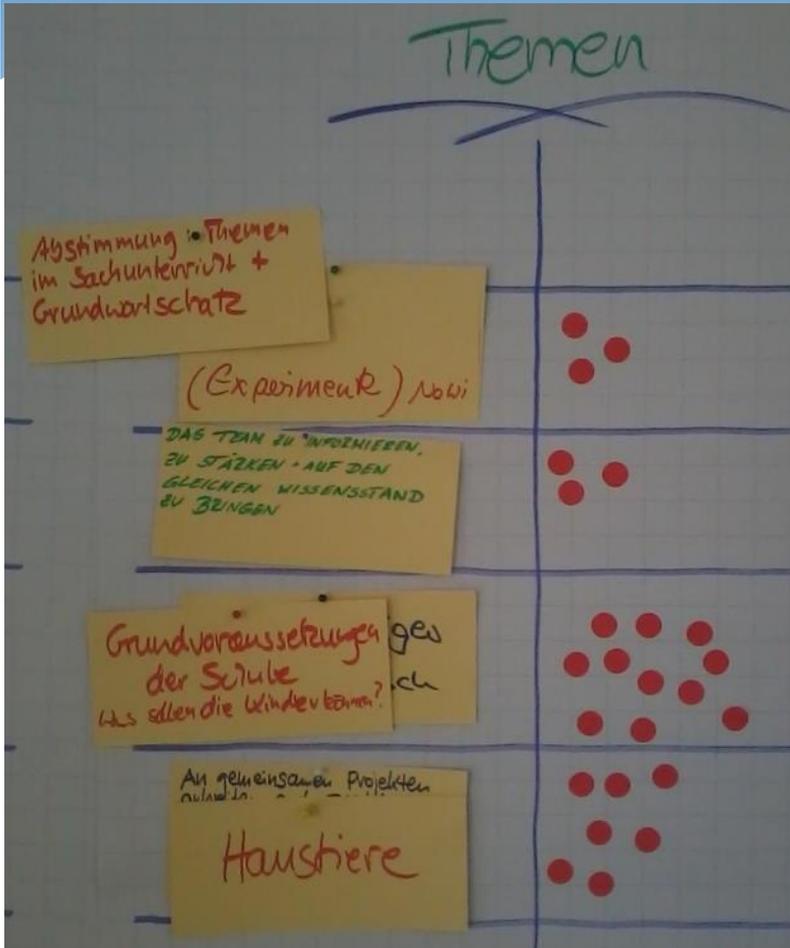
- * **Finden Sie sich zu mit Ihrer Kollegin zusammen. Stellen Sie sich die Ergebnisse aus der Einzelarbeit gegenseitig vor und tauschen Sie sich aus darüber aus. Bringen Sie Ihre Überlegungen zusammen und halten Sie die zentralen Punkte fest (20min): :**
 - * Welches Ziel verfolgt Ihre Kita/ Schule mit der Zusammenarbeit zur Sprachbildung/-förderung?
 - * Woran wollen Sie in der Kooperation zur Sprachbildung/-förderung arbeiten?
 - * Wenn Sie sich die Sprachbildung/-förderung in Ihrer Kita/Schule vor Augen führen: Wo sehen Sie Anknüpfungspunkte für eine Kooperation zum Thema am Übergang Kita-Schule?
 - * Was können Sie in die Kooperation zur Sprachbildung/-förderung am Übergang einbringen?

Erste Ziele



- * Ähnliche Voraussetzungen für den Übergang in Klasse 1 schaffen
- * Verbesserung der Sprachförderung
- * Dadurch können wir gemeinsam in eine gute Kooperation mit den Schulen starten
- * Grundvoraussetzungen der Kinder vereinheitlichen (Leitfaden)

Erste Themen

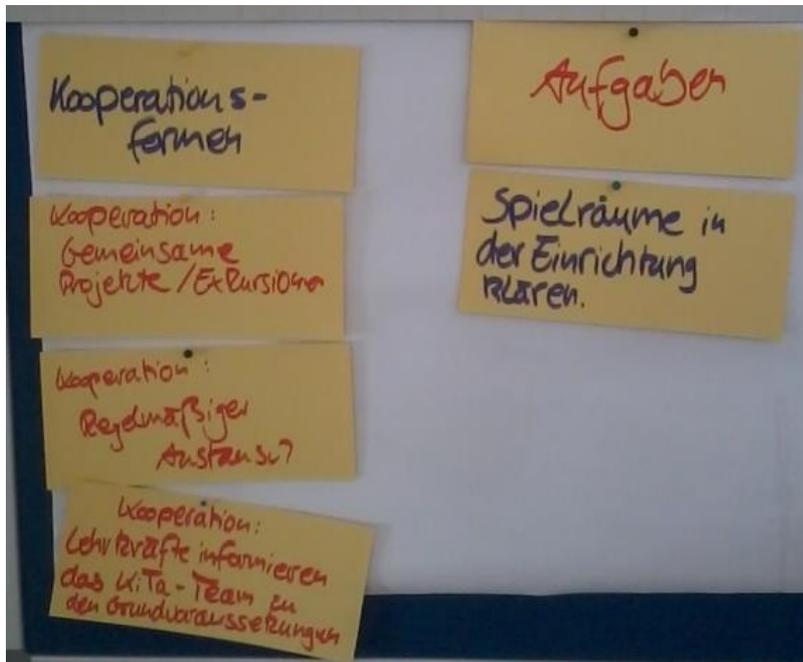


- * Abstimmung von Themen im Sachunterricht und Grundwortschatz
- * Das Team zu informieren, stärken, auf den gleichen Wissensstand zu bringen
- * Grundvoraussetzungen der Schule: Was sollen die Kinder können?
- * An gemeinsamen Projekten arbeiten → Haustiere



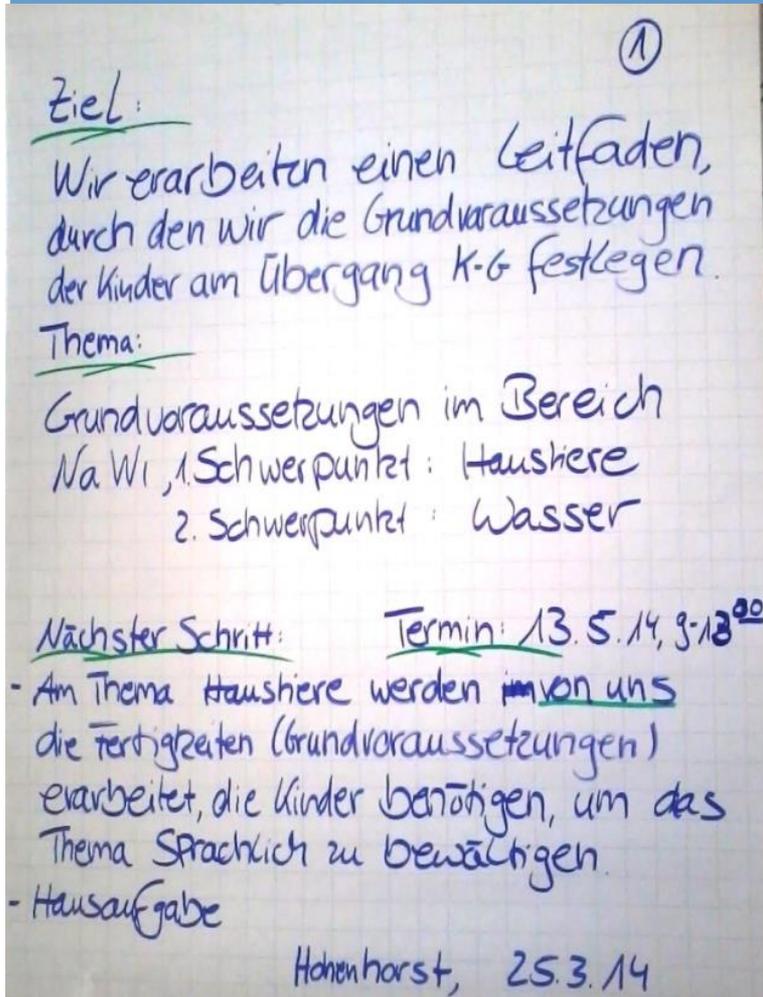
Diversity
in Education
Research

Kooperationsformen und Aufgaben - aus der Diskussion -



- * **Kooperationsformen:** Gemeinsame Projekte/ Exkursionen
- * Regelmäßiger Austausch
- * Lehrkräfte informieren das Kita-Team zu den Grundvoraussetzungen der Schule
- * **Aufgaben:** Spielräume in den Einrichtungen klären

Gemeinsames Ziel, Thema und nächster Schritt



- * **Ziel:** Wir erarbeiten einen Leitfaden, durch den wir die Grundvoraussetzungen der Kinder am Übergang Kita-Grundschule festlegen.

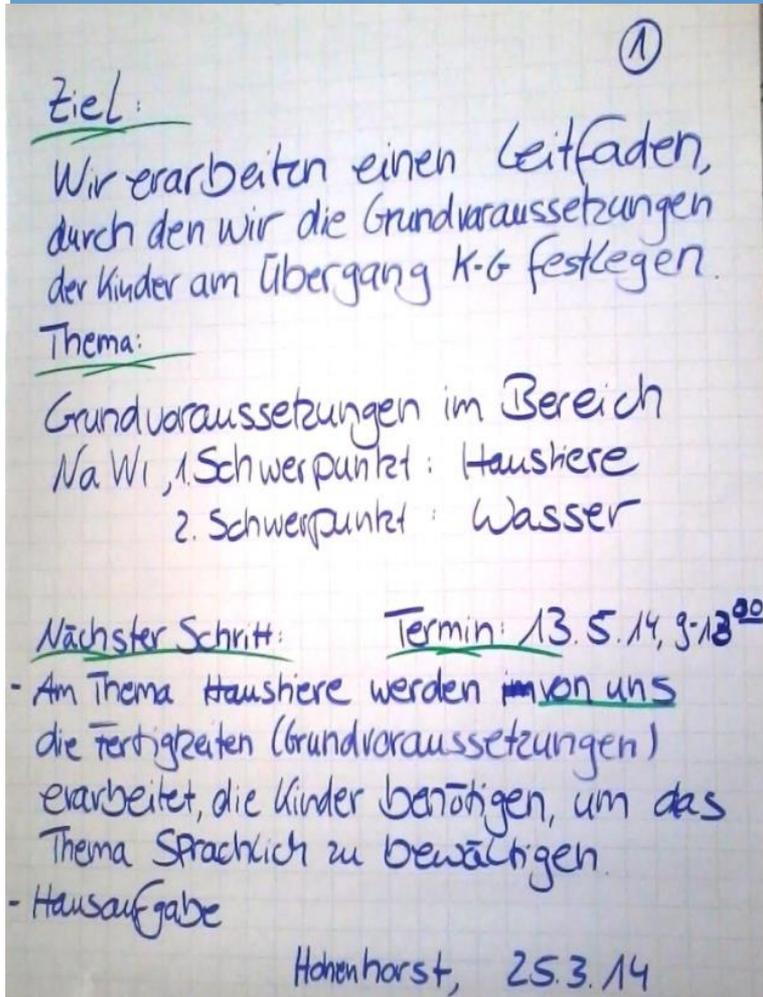
- * **Thema:** Grundvoraussetzungen im Bereich NaWi

- * 1. Schwerpunkt: Haustiere
- * 2. Schwerpunkt: Wasser



Diversity
in Education
Research

Gemeinsames Ziel, Thema und nächster Schritt

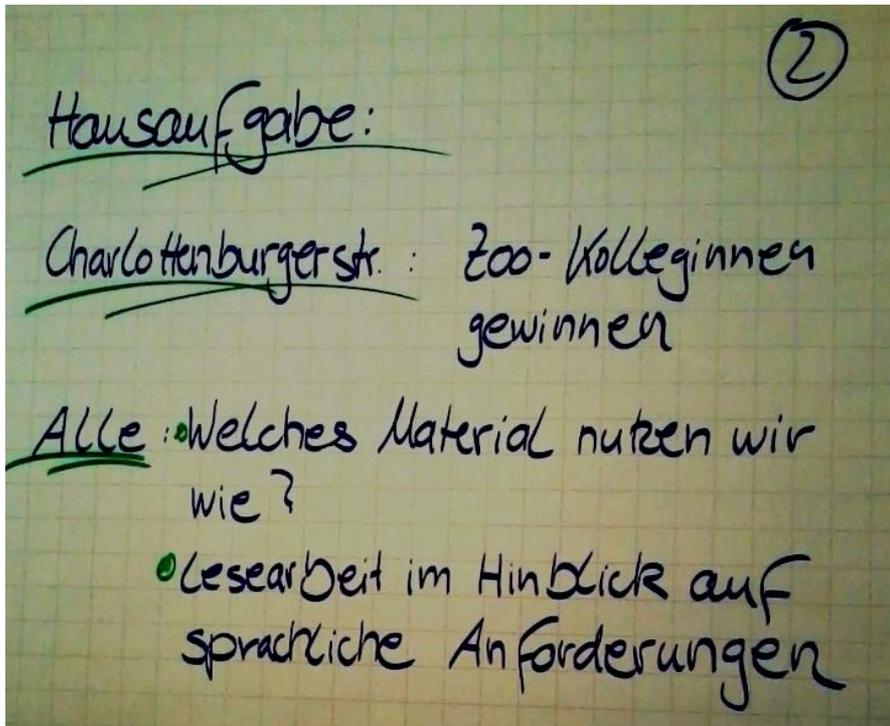


- * **Nächster Schritt:** Am Thema Haustiere werden von uns die Fertigkeiten (Grundvoraussetzungen) erarbeitet, die Kinder benötigen, um das Thema sprachlich zu bewältigen.
- * **Termin:** 13.05.2014, 9.00 – 13.00 Uhr, Haus am See



Diversity
in Education
Research

„Hausaufgaben“



- * **Alle:** Welches Material (zum Thema Haustiere, Anm. TS) nutzen wir wie?
- * Lesearbeit im Hinblick auf sprachliche Anforderung (im naturwissenschaftlichen Bereich, Schwerpunkt Haustiere; Anm. TS)
- * **Charlottenburger Str.:** Zoo-Kolleginnen gewinnen

Tipps

- * Überlegen Sie, wie Sie die anderen Kolleginnen aus dem Netzwerk, die am 25.03.14 nicht oder nur teilweise dabei waren, informieren und einbeziehen.
- * Halten Sie auch zukünftig Ihre Arbeitsergebnisse fest, damit Sie auch nutzen und ggf. weitergeben können.

Viel Erfolg bei Ihrer weiteren Zusammenarbeit!

Kontakt

Prof. Dr. Drorit Lengyel

E-Mail: drorit.lengyel@uni-hamburg.de

Tanja Salem

E-Mail: tanja.salem@uni-hamburg.de